



Befriedung

„Die Linke hat unbewusst als Hauptaufgabe Widerstand harmlos zu machen. Staaten haben verstanden, dass Widerstand und Kämpfe niemals verschwinden werden. In der Vergangenheit wurde versucht, Kämpfe zu unterdrücken, sobald sie entstanden, doch dies erwies sich als ineffizient. Heute herrschen Staaten indem sie die Unvermeidbarkeit von Konflikt und Widerstand akzeptieren und anstatt dessen versuchen ihn zu managen, permanent zu regulieren. Soziale Bewegungen in Nordamerika versteifen sich auf die von mittelschichts-Reformist*innen auferlegte Doktrin, Bewegungen kontrollieren und ihre Entwicklung diktieren zu wollen“- Peter Gelderloos und Aric McBay (sinngemäß übersetzt)

Politik als „Management der Gesellschaft“ versucht Begehren teilweise zu befriedigen um spontane Aufstände oder Revolten zu verhindern (Rechte Politik bevorzugt die direkte Repression). Beispiele wären Verhandlungen zwischen Gewerkschafts- und Arbeitgebervertreter*innen, Sozialer Wohnbau, Arbeitslosenversicherung, parlamentarische Wahlen, Petitionen, etc.

Wie können wir diese (sehr mächtigen) Mechanismen der Befriedung durchbrechen? Wie können wir uns davor hüten uns mit dem Stück Brot zufrieden zu geben wo es doch die ganze Bäckerei gäbe?

Diese und andere Fragen wollen wir beim kommenden Diskubeisl am 24.4. ab 18:00 diskutieren.

Wir wollen weder Expert_innen noch Konsument_innen, aber einen Austausch auf Augenhöhe. Kommt bitte vorbereitet, lest den Text und macht euch dazu Gedanken. Wir wollen unsere Ideen und Vorstellungen teilen und diskutieren um unsere Kritik zu schärfen